

Roquette, Otto: Er kam in der Frühe (1860)

1 Er kam in der Frühe
2 Wie der Morgenwind,
3 Nußbraun seine Locken,
4 Sein Fuß geschwind.
5 In's Auge die ganze
6 Seele gedrängt –
7 Ach, der eine Blick
8 Hat das Herz mir versengt!
9 Und ich stand, als ob ewig
10 Ich schauen gemüßt, –
11 Er hielt mich umschlungen,
12 Er hat mich geküßt!

13 Als brächt' er von draußen
14 Die ganze Welt,
15 Von zuckenden Strahlen
16 Blendend erhellt;
17 Als ging mir das Leben
18 Auf in der Brust,
19 So hing ich am Hals ihm
20 In bebender Lust.
21 Und was er gesprochen,
22 Ich weiß es nicht mehr,
23 Es sang und es klang ja
24 Die Welt um mich her!

25 Wie ist mir geschehen?
26 Ja, daß ich es wüßt!
27 Mein Drohen, mein Zürnen
28 Ich hab's nun gebüßt.
29 Im Brunnlein das Wasser
30 Das murmelt und rinnt:
31 Hast gar nichts zu schaffen,

32 Vergeßliches Kind?
33 All über mein Denken
34 Hat Eins nur Gewalt:
35 Ach Liebster, mein Liebster,
36 Komm wieder, komm bald!

(Textopus: Er kam in der Frühe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66532>)